



Göttingen, 20.12.2020

Liebe alle, die Sie mit uns zusammen tibetischen Flüchtlinge in der Himalaya-Region und bedürftige Familien in Indien und Nepal unterstützen,



ein schwieriges Jahr geht zu Ende, aber mit Ihrer Hilfe konnten und können wir mit unserem kleinen Verein ziemlich vielen Menschen in der Himalaya-Region und rund um Bodhgaya helfen.

Dafür möchten uns im Namen all dieser Menschen ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Großzügigkeit bedanken und Ihnen einen wundervollen 4. Advent wünschen!



Die Pandemie traf und trifft – wie Sie wissen - die ärmsten Menschen, die über keine Rücklagen verfügen, am meisten und bedroht die Existenz. Daher haben wir an drei Orten in Indien eine Verteilungs-Struktur etabliert und verteilen Lebensmittel und andere dringend benötigte Dinge an tibetische Flüchtlinge und andere Menschen, die durch die Pandemie ihre Arbeitsmöglichkeit verloren haben und seit März ohne Einkommen sind:

In der tibetischen Flüchtlingssiedlung Agling verteilen wir seit Sommer Lebensmittel. Seit Anfang Dezember bringen wir die ärmsten 40 Familien durch den Winter, indem wir sie mit Heizmaterialien, Bargeld zum Füllen der Gasflaschen zum Kochen und mit Lebensmitteln versorgen.

In der tibetischen Flüchtlingssiedlung Choglamsar verteilen wir gerade warme Decken, Lebensmittel und gefüllte Gasflaschen zum Kochen an 25 der ärmsten Familien; die meisten sind alte Menschen ohne Kinder und somit ohne Unterstützung.

In Bodhgaya arbeiten wir direkt mit arbeitslosen Wanderarbeiter*innen zusammen: gemeinsam haben wir ein Komitee gegründet und verteilen Notpakete an hungernde indische Familien. Jedes Notpaket enthält 10Kg Lebensmittel und 1L Speiseöl.



Nachdem die ersten Verteilungsaktionen von Volunteers durchgeführt wurden, die wir zuvor mit Lebensmitteln für einen Monat ausgestattet hatten, zahlen wir inzwischen Gehälter aus.



So können wir einigen Menschen wenigstens einige Tage pro Monat eine Arbeitsmöglichkeit mit Verdienst anbieten.



Bisher konnten wir bereits über 1000 Notpakete an Familien in den armen Dörfern rund um Bodhgaya verteilen.

All diese Familien arbeiten normalerweise als Tagelöhner*innen auf den Feldern oder als Wanderarbeiter*innen in ganz Indien – und sind nun aber durch die Pandemie seit März ohne Einkommen.



Wir haben in diesem Jahr außerdem unsere kontinuierliche Arbeit weitergeführt und das Nonnenkloster in Choglamsar und das kleine private tibetische Altersheim in Choglamsar sowie diverse Patenschaften für bedürftige alte und kranke Menschen, arme Familien und in Not geratene Menschen aufrechterhalten. Ich stehe wie immer mit allen diesen Menschen im Kontakt. Die Nonnen haben uns im Herbst zwei kurze Videos zugeschickt; ich habe sie bei VIMEO eingestellt und Sie können sie über diese links ansehen:

<https://vimeo.com/493022189/2e2f8d9787> und <https://vimeo.com/493022233/3e42eef4e6>.

Wir haben einige neue Patenschaften eingerichtet und neue - durch die Pandemie entstandene - Notlagen gelöst und sind weiterhin dabei. Momentan unterstützen wir drei Klöster mit vielen Kindern und Jugendlichen aus armen Familien, zwei tibetische Altersheime, die Schulbildung von Mädchen, und diverse Familien in Notlagen.

Wir haben in diesem Jahr zusammen einiges erreicht!

Dafür schicken wir noch einmal ein großes DANKE!!!!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben trotz der Pandemie ein frohes Weihnachtsfest, einen bunten Jahreswechsel – und ein: Frohes neues Jahr 2021!

Mit herzlichen Grüßen,

Nike-Ann Schröder für Brücke nach Tibet e.V.

IBAN: DE526705050039169800

Und unsere Arbeit geht weiter ...

... für knapp 10 Euro können wir bei Bodhgaya ein Notpaket gegen Hunger verteilen.

... mit 40 Euro helfen Sie einer tibetischen Familie durch einen Wintermonat.

... für 6,50 Euro können wir eine wärmende Decke für eine obdachlose indische Person kaufen: auch in Bodhgaya wird es jetzt kalt. Eine Decke gewährt außerdem wenigstens ein wenig Privatsphäre: wir verteilen diese an Menschen, die auf der Straße leben.

... für 9,50 können wir eine warme Decke an eine arme Person in der tibetischen Flüchtlingsiedlung in Ladakh austeilen; dort bringt der Winter mit Schneefall kalte Temperaturen: bis -20 Grad und kälter, die Versorgung mit Heizmaterial und Decken ist daher elementar.

